

Sa, 6. Dez. 2008

Aachener Nachrichten - Stadt / Lokales / Seite 21

Viel Lob für den Sandhäuschen-Plan

Architekten werden dennoch zahlreiche **Änderungen** vornehmen müssen

Von Gerald Eimer

Aachen. Den Architekten Jens und Voigt vom gleichnamigen Planungsbüro Schloßstraße dürfte der Planungsausschuss gut getan haben. Für ihren städtebaulichen Entwurf auf dem Sandhäuschen-Gelände in Laurensberg gab es von den Fachpolitikern viel Lob. Das kam durchaus auch von Vertretern, die sich zuvor gegen den Abriss der ehemaligen Gast- und Begegnungsstätte positioniert hatten.

Dazu zählt nicht zuletzt die CDU, die den Abriss des Sandhäuschens verhindern wollte und sich damit auf die Seite der in Laurensberg aktiven Bürgerinitiative gestellt hatte. Nun aber werde man nach vorne schauen und sich am weiteren Verfahren beteiligen, kündigte Harald Baal an. Dass seine Fraktion noch Änderungen fordern wird, ist allerdings auch für die Architekten wenig überraschend, die im Wettbewerb den ersten Preis erlangt haben.

Der Entwurf besteht im wesentlichen aus drei Bereichen: Im denkmalgeschützten Gut Barriere soll möglichst zügig ein Familien- und Bürgerzentrum eingerichtet werden. Daran schließt sich Wohnbebauung an, die schließlich durch eine Eckbebauung mit Läden und Praxen begrenzt werden soll. Auch barrierefreie Altenwohnungen seien denkbar.

Dass dies nicht der Weisheit letzter Schluss sein wird, machten alle Fraktionen deutlich. Fraglich ist jedoch, ob es zu massiven Eingriffen kommen wird, wie sie die CDU wünscht und wie sie zuletzt auch Karl Schultheis, OB-Kandidat der SPD, forderte. Denn SPD, Grüne und FDP wollen ihre Änderungswünsche auf der Basis der vorliegenden Planung einbringen.

Weder mit dem von Schultheis angesprochenen Seniorenwohnungskonzept noch mit der Gastronomie mögen sich die SPD-Planungspolitiker recht anfreunden. „Das wäre aus meiner Sicht die nächste Investitionsruine“, erklärte Claus Haase. Einen möglichst schnellen Neuanfang forderte Michael Rau (Grüne). Die vorliegenden Planungen stufte er als „das Beste, was Laurensberg passieren kann“ ein.

Schnell könnte es vor allem an Gut Barriere gehen, wo ein Kindergarten mit Familienzentrum und ein großer Mehrzweckraum für die örtlichen Vereine geschaffen werden soll. Die Verwaltung plant, den Bau bereits im Januar voranzubringen.